

Lilofee

Lieder und Balladen aus deutschen Kulturräumen

Liebe, Laster, Tod

Eine Reise in deutschen Liedern und Gedichten



PRESSEMAPPE 2018-2019

rüBEZahl



Productions

ruebezahl-productions@ruschick.eu

Inhalt

<u>INFORMATIONEN ÜBER LILOFEE</u>	<u>4</u>
<u>BIOGRAPHIE</u>	<u>5</u>
<u>AUFTRITTE</u>	<u>6</u>
<u>DIE MUSIKALISCHEN PROJEKTE UND DIE KONZERTE</u>	<u>7</u>
<u>LIEDER UND BALLADEN DER GERMANISCHEN KULTUREN (ALS SOLISTIN)</u>	<u>7</u>
<u>LIEBE, LASTER, TOD. EINE REISE IN DEUTSCHEN LIEDERN UND GEDICHTEN</u>	<u>8</u>
<u>MEINUNGEN DER VERANTWORTLICHEN FÜR KULTUR, DES PUBLIKUMS UND ANDERER KÜNSTLER</u>	<u>11</u>

Informationen über Lilofee

Künstlername	Lilofee
Musikalische und künstlerische Ausrichtung	Lieder und Balladen aus deutschen Kulturräumen, deutsche Gedichte
Beginn	August 2014
Festnetztelefon	(+34) 946 682 284
Handy	(+34) 610 863 369
Email	lilofee@fn.de • lilofee@kuschick.eu
Offizielle Webseite	https://lilofee.kuschick.eu/
Audio in offizieller Webseite	https://lilofee.kuschick.eu/multimedia/audio/
Facebook	https://www.facebook.com/lilofee.ballad
ReverbNation	https://www.reverbnation.com/lilofee8
SoundCloud	https://soundcloud.com/user-342684378
Produzent:	Webseite: https://ruebezahl-productions.kuschick.eu/
Rübezahl Productions	Facebook: https://www.facebook.com/ruebezahlprod/



Biographie

Lilofee wurde 1962 in Münster, Westfalen (Deutschland) geboren. Sie wuchs in einer musikverbundenen Familie auf. Unter den Liedern die sie interpretierte waren so Advents- und Weihnachtslieder, gesungen oder auch mit Instrumenten gespielt. In diesen Jahren liebte ihr großer Bruder oft seine akustische Westerngitarre (Marke Framus) und ein diatonisches Knopfakkordeon. Seit Ende der siebziger Jahre bis Anfang der achtziger spielte sie Gitarre und sang sie in einer örtlichen Gruppe von Jugendlichen, Musik der Richtung Folk-Rock, bis zur Aufnahme ihres Studiums der Ethnologie.



Zwischen 1989 und 1990 ist sie in Spanien und führt eine ethnologische Feldforschung in Extremadura durch. Unter diesen Umständen nimmt sie wieder Kontakt zur Musik auf, sie befragt und nimmt sowohl Interviews als auch Interpretationen von Volksmusikern auf. Anschließend lässt sie sich auf dauerhafte Weise in Spanien (Madrid) nieder, um als freiberufliche Ethnologin in diesem Land zu leben und zu arbeiten. Zunächst pendelt sie zwischen Madrid und Extremadura. 1997 zieht sie um nach Bizkaia (Vizcaya). Dort, ab 2001 und im Rahmen einer Auftragsstudie in der Bergbauregion des linken Ufers des Flusses Nervión trifft sie auf Volkssänger die sie befragen soll. 2004 lernt sie im gleichen Forschungskontext den französischen Ethnomusikologen Raphaël Parejo-Coudert kennen. Seither arbeiten sie in verschiedenen Projekten der Forschung und Diffusion, hauptsächlich des musikalischen Kulturerbes (sie benutzen Ton- und Videoaufnahmen professioneller Qualität). Sie gründen 2007 den europäischen Verein Txoke! der sich der Forschung und Diffusion des Kulturerbes widmet. 2010 organisieren sie in Bilbao einen internationalen Kongress über das immaterielle Kulturerbe, in welchen auch die Musik eine Rolle spielt.

Ab 2013 nimmt Lilofee wieder musikalischen Aktivitäten auf, mit der Absicht Konzertmusiker zu

werden. Sie ist Mitbegründerin der informellen Plattform “Möbius Sounds Project” in welcher vokale und instrumentelle Fusionen zwischen verschiedenen musikalischen Traditionen und Stilen durchgeführt werden. Diese Erfahrung ermöglicht ihr, Kontakt mit neuen musikalischen Kulturen und Stilen aufzunehmen. Erste Auftritte finden in Getxo (Bizkaia, Baskenland) (Ortsteile Algorta und Las Arenas) statt, ebenfalls in einer Musikkneipe des gleichen Ortes und im Ort Sopelana.

2014 gibt Lilofee drei Konzerte im Rahmen des deutschen “Oktoberfestes”, zwei in Bilbao und eins im Ort Areatza, begleitet von Raphaël Parejo (Multi-instrumentalist). Mit ihm gründet sie in der gleichen Zeit das Duo “Sweet Winds” welches ein internationales Repertoire von Liedern und Balladen präsentiert. Im März 2017 singt und spielt Sweet Winds in der Nacht von “Saint Patrick” in Berango.

Sie gründet zusammen mit Raphaël Parejo und zwei anderen Musikern den Musikerverein “Musixpand”, in welchem sie die Rolle des Sekretärs einnimmt. Der Verein organisiert Schulungen und Diffusion. Sie wird zum Musikagenten welcher Auftritte lokaler Musiker und solcher aus ganz Europa hier und anderswo vermittelt.

Nach diesen ersten Erfahrungen entsteht die Idee auch ein Repertoire von Liedern und Balladen der germanischen Kulturräume aufzubauen. In 4 Jahren, unter Nutzung ihrer Kenntnisse als Forscherin in Ethnologie, untersucht sie das Thema, unterstützt von Raphaël Parejo-Coudert. Beide proben, Raphaël arrangiert und harmonisiert die ausgewählten Themen, die meisten von ihnen selbst in Deutschland wenig bekannt. Während 2016 und 2017 erarbeiten sich die Soloprogramme Lilofees als Sängerin und Instrumentalistin (Gitarre, Rahmentrommel und andere Instrumente), und im November 2017 findet im deutschen Restaurant “Ein Prosit” in Bilbao die Vorpremiere eines Teils des Repertoires statt, unter dem Titel “Lieder und Balladen germanischer Kulturräume”. Am 2. Juni 2018 war im Zentrum e-LEA von Urueña (Bücherstadt, Valladolid, Kastilien und León, Spanien) die Uraufführung des Rezitals von deutschen Liedern und Gedichten “Liebe, Laster, Tod” mit Anke Schulz (Deklamation von Gedichten) und Raphaël Parejo (musikalische Arrangements und Gitarrenbegleitung). Sie erzielte einen klaren Erfolg.

Auftritte

Lilofee tritt vorzugsweise in Konzertsälen und Theatern auf, aber auch in Bibliotheken und Kulturzentren, in anspruchsvollen Café-Theatern bis hin zu Privatkonzerten auf besonderen Wunsch. Daneben nimmt sie an Aufführungen teil welche die Musik mit Poesie, Treffen, kulturellen Vorträgen, Dichternächten, etc. vereinen.

Sie bietet außerdem ein Programm mit Klassikern des Kabarets.

Die musikalischen Projekte und Konzerte

Das einzigartige Repertoire von Lilofee basiert auf dem soliden Hintergrund eigener Forschung. Die berücksichtigten geographischen Gebiete heben den wichtigen Einfluss der germanischen Sprachen in Deutschland hervor. Sie schließen Deutschland, Österreich, die Schweiz, aber auch andere Länder germanischer Sprache ein (Belgien, die Niederlande und skandinavische Länder). Zum anderen ist der berücksichtigte Zeitrahmen weit: er reicht vom Mittelalter bis in unser XXI. Jahrhundert, mit ausgewählten Themen von Liedermachern und originalen Kompositionen wird eine gewisse, Jahrhunderte übergreifende Einheit und Kontinuität aufgezeigt. Dieses allgemeine eigene musikalische Projekt wird in zwei Programmen deutlich:

- “Lieder und Balladen aus germanischen Kulturräumen”.
- “Liebe, Laster, Tod. Eine Reise in deutschen Liedern und Gedichten”.

Lieder und Balladen aus germanischen Kulturräumen (als Solistin)



Dieses Programm bezieht sich auf das globale musikalische Projekt deutscher Sprache, als eine der verschiedenen germanischen Sprachen. Lilofee interpretiert emblematische Lieder und Balladen, geschaffen seit dem Mittelalter, von bekannten und anonymen Autoren bis hin zu Werken von Liedermachern und zeitgenössischen Komponisten, mit unterschiedlichsten Stilrichtungen, mit starkem Ausdruck durch die Instrumente und ihre Stimme einer besonderen Klangfarbe. Ebenfalls sind in diesem Repertoire bekannte “klassische” Lieder des 17.- 19. Jahrhunderts, mit überraschendem Inhalt. Wesen aus der Mythologie und dem Reich des Fantastischen werden zu Protagonisten. Lilo-

fee singt sie in standardisiertem Hochdeutsch, aber auch in verschiedenen Dialekten wie Platt (man spricht es in Norddeutschland) und den oberdeutschen Dialekten des Südens (wie das Bayrische, Österreichische usw.) ebenso wie in einigen der skandinavischen Sprachen mit germanischem Ursprung.

Hört die Geschichten von Rittern, Minnesängern, Trolls, Berggeistern, Betrunkenen, Piraten, Mördern, Seejungfrauen, Prinzessinnen, Liebenden, Königen, Brautleuten, Rebellen, Propheten, Soldaten, Gefangenen, Dirnen, Nachbarn, Seeleuten, Straßenmusikern, Waisen und des leidenschaftlichen Todes! Das Leben und seine herausragenden Momente, aber auch all sein Elend. Von all diesem erzählen uns die Balladen.

Lieber, Laster, Tod. Eine Reise in deutschen Liedern und Gedichten

“Ein Konzert mit Rezital, absolut außergewöhnlich ebenso wegen der Thematik und der Auswahl des Repertoires als auch wegen der brillanten Interpretation”.

Pedro Mencía Herreras (Direktor des Kulturzentrums e-LEA von Uruña, Valladolid, Kastilien und León, Spanien).

Dieses neue Programm stellt eine sorgfältig ausgewählte Auswahl von Liedern und Gedichten vor, die mehrere Jahrhunderte umfassen. Die meisten Autoren sind identifiziert. Das Rezital zeigt die Kontinuität der großen Tradition die durch die deutsche Sprache und ihre Dialekte übermittelt wird. In der Mehrzahl handelt es sich um gesungene und rezitierte Balladen, obwohl sich Form und Stil im Laufe der Jahrhunderte wandelten. Einige sind weiterhin bekannt und haben sich ohne Bruch (mündlich) überliefert während andere von Forschern vor dem Vergessen gerettet wurden. Einen besonderen Fall stellen die der “getöteten Lieder” dar, besungen vom Liedermacher Franz Josef Degenhardt. Zu ihnen zählen Volkslieder oder Lieder bekannter Autoren, welche von den Nationalsozialisten wiederaufgenommen und instrumentalisiert wurden. Dies hatte zur Folge, dass nach dem zweiten Weltkrieg nur wenige Sänger es wagten sie zu interpretieren, sei es aufgrund der Ablehnung der Naziideologie oder aus Angst sich mit dem Nazismus assoziiert zu sehen.

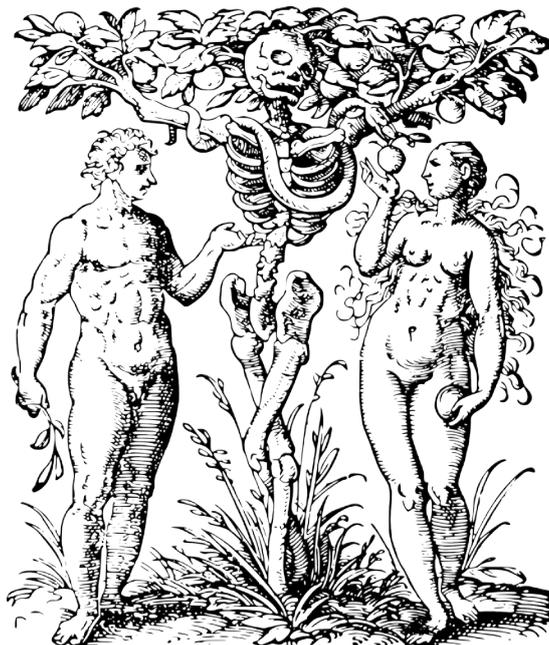
Das von Lilofee vorgegebene Rezital überbrückt die Ursprünge die schon in mittelalterlichen Werken enthalten sind, über mehrere Jahrhunderte, bis hin zum 20. und 21. Jahrhundert. Gedichte werden deklamiert von einem Rezitator und Lieder interpretiert von der Sängerin. Die Werke nehmen Bezug auf häufige und zentrale Themen der deutschen literarischen und musikalischen Schöpfung. Sie handeln von Liebe, der Moral und der Existenz, verstanden in allen ihren Erscheinungsformen.

Eine deutsche Besonderheit ist der Fall der “(Kunst)Lieder” oder der vertonten Gedichte. Seit dem 18. Jahrhundert bis hin in das 20. Jahrhundert haben viele Komponisten Melodien für bekannte Texte komponiert oder gleich andere Melodien für bereits existierende Lieder geschaffen. Die bekanntesten Lieder sind Gedichte von Goethe und Heine, vertont von Komponisten wie Schubert, Schumann, Karl Loewe, Friedrich Silcher und anderen Musikern der Romantik. Was das 20. Jahrhundert betrifft, ist die Zusammenarbeit von Autoren wie Bertolt Brecht mit Komponisten unter denen Kurt Weill und Hanns Eisler herausragen, herauszuheben, mit außergewöhnlichen Interpreten wie Lotte Lenya und Ernst Busch und anderen. Ihre Werke werden heute weiterhin interpretiert.



Vor kurzem, in den 60ern und 70ern des vergangenen Jahrhunderts nahmen bekannte Liedermacher wie der bereits erwähnte Franz-Josef Degenhardt (Deutschland) und Georg Danzer (Österreich) usw. das Erbe der Minnesänger und Dichter wieder auf.

Auf der Bühne steuert die Sängerin ihre Sensibilität und ihr Interpretationstalent bei, Ihre erstaunliche Stimme mit besonderer Klangfarbe kann alle Facetten und Gefühle der Lieder ausdrücken. Diese Elemente machen aus ihrem Konzert-Rezital eine völlig einzigartige Vorstellung. Die Leistung des Rezitators, der Rezitatorin welcher die Gedichte in ihrer Originalsprache deklamiert, sowie die musikalische Leistung von Raphaël Parejo der Lilofee begleitet und der für den größten Teil der Arrangements verantwortlich ist, machen dieses Konzert-Rezital zu einer einzigartigen Erfahrung.

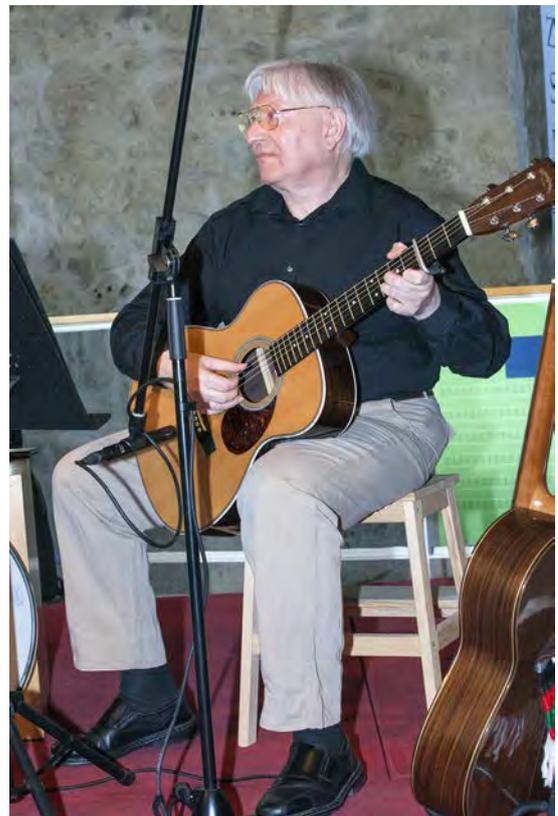




Anke, Lilofee, Raphaël



Anke Schulz



Raphaël Parejo

Meinungen der Verantwortlichen für Kultur, aus dem Publikum und anderer Künstler

“Vor kurzem hatte ich die Gelegenheit an einem Konzert von Lilofee teilzunehmen. Die Lieder aus denen das Repertoire besteht – hauptsächlich Balladen, Genre immer gültig und niemals überflüssig- umfassen Jahrhunderte und Generationen obwohl ihre Probleme und ihre Hoffnungen sich in viel weniger Konzepten zusammenfassen: Das Leben, der Tod und all das was zwischen einem und anderem uns humanisiert und uns träumen lässt. Der Schatten von Bertolt Brecht – einer der im Konzert am meisten gegenwärtigen Autoren – segelt über den Zuschauer und zwingt uns in einer anderen Weise auf die Bühne zu sehen die sich mit Worten, mit Erzählungen füllt, dank des magischen und angemessenen Klanges der Stimme und ihrer Begleitung.” (Joaquin Díaz, Volkskundler, Universitätsprofessor und Sänger, Stiftung Joaquín Díaz).

“Ein Konzert mit Rezital, absolut außergewöhnlich ebenso wegen der Thematik und der Auswahl des Repertoires als auch wegen der brillanten Interpretation”. (Pedro Mencía Herreras, Direktor des Kulturzentrums e-LEA von Urueña, Valladolid, Kastilien und León, Spanien).

“Lilofee (Gesang, Perkussion und Gitarre) und Raphaël Parejo (Gitarre und Arrangements) schenken uns die Quintessenz der deutschen Poesie und des Volkslieds, welche zum intimsten Teil dieses Kulturerbes zählt. Jedoch, fern davon sich in süßen romantischen Gefühlen zu ergötzen, stellen sie uns eine Auswahl von gedichteten Texten vor die einen kritischen Ton und starkem Geschmack nach Heine, Brecht und Weill haben. Das Gewagteste des Mittelalters ist im Dialog mit dem erotischen Heideröslein von Goethe und es fehlt auch nicht das Engagement für die Freiheit des Denkens. Anke Schulz, mit ihrer diskreten aber ausdrucksstarken Körpersprache und ihrer klaren Stimme rezitiert, zwischen Ballade und Ballade, schöne Gedichte in einem ruhigen verführerischen Ton.” (Sabine Geck, Universität Valladolid, Fachbereich französische und deutsche Philologie).

“Ein tolles Stück von Vorstellung... poetisch, schön, tiefgehend, nah... Drei wahrhaftige Künstler, Geist verschwendend! [...] Wunderbare, tiefe und liebevolle Vorstellung am Samstag in Urueña... Wie ich erwartete, war es ein poetischer Genuss euch zu spüren” (Rosa Olabarrieta, Bilbao, Vizcaya, España).

“Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg!” (Sabine Dünkel, Deutschlehrerin in Vizcaya, Spanien).

“Glückwünsche für ihre Poesie und Musik, danke für den langen Atem um dort auf der Bühne zu sein.” (Martha López Guzmán, Universitätsprofessorin, Chile).

“Herzlichen Glückwunsch Freunde für den Erfolg”. María Jesús López Lorenzo (Nationalbibliothek von Spanien).

“Glückwünsche für diesen schönen Erfolg [Konzert und Rezital in Urueña, Valladolid, Spanien] ... Gleichfalls wünsche ich Euch eine gute Fortsetzung!” (Anaïg Salaün, Britannien, Frankreich).

”Bravo Lilofee und Raphaël, es ist ein Vergnügen Euch auf der Bühne zu sehen, glücklich! [...] Ich wünsche Ihnen eine gute Fortsetzung und viel Erfolg. Weiter so!” (Pierre-Olivier Combelles, Frankreich).

“Sehr schönes Lied gesungen von Lilofee [Erinnerung An Die Marie A.]. Mir gefällt die Melodie sehr gut, die Stimme, die Begleitung, uns der Klang ist wirklich ausgezeichnet; ich habe das Gefühl neben ihr zu sein. Lilofee singt mit Eifer, Lässigkeit aber auch mit Nostalgie. Die Melodie blieb in meinem Kopf. Dies gefällt mir sehr: Lässigkeit und Nostalgie. Ich stelle klar, dass ich schon immer ein Anhänger der Lieder bin, im Besonderen der von Schubert (gesungen von Dietrich Fischer-Dieskau), aber auch von Schumann, usw.” (Pierre-Olivier Combelles, Frankreich).

“Es gefällt mir sehr [das Lied Erinnerung An Die Marie A.]. Die Stimme ist sehr sanft und angenehm zu hören.” (Malory Bauchet Marques, Frankreich).

“¡Die Stimme von Lilofee ist fantastisch! Eine große Könnnerin!”. (Gentzane Santamaría, Bilbao, Biskaya, Spanien).

“Es gefiel mir sehr, sie singt mit viel Persönlichkeit, ihr Stil ist total persönlich. Obwohl ich die Sprache nicht verstehe, konnte ich das Gefühl spüren”. (Marcos Chávez Liedermacher, Argentinien)

“Lilofee sang sehr schön, und Raphaël ist ein Phänomen an der Gitarre. Was für zwei Erscheinungen”! (Juan José Abad Robador, Musiker, Multi-instrumentalist, Biskaya, Spanien).



rübezahl Productions

C/o Ingrid Kuschick, Gobelalde 7, 48640 Berango, Bizkaia (España)

Phone: (+34) 94 668 22 84 • Mobile Phone.: (+34) 610 863 369

e-Mail: ruebezahl-productions@kuschick.eu

Website: <https://ruebezahl-productions.kuschick.eu/>

Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=100026569013535>